

KI-JOURNEY

↳ WORKSHOPS FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER



Wie kann KI in Behörden und öffentlichen Einrichtungen sinnvoll unterstützen? Das stellen unsere Workshops heraus:

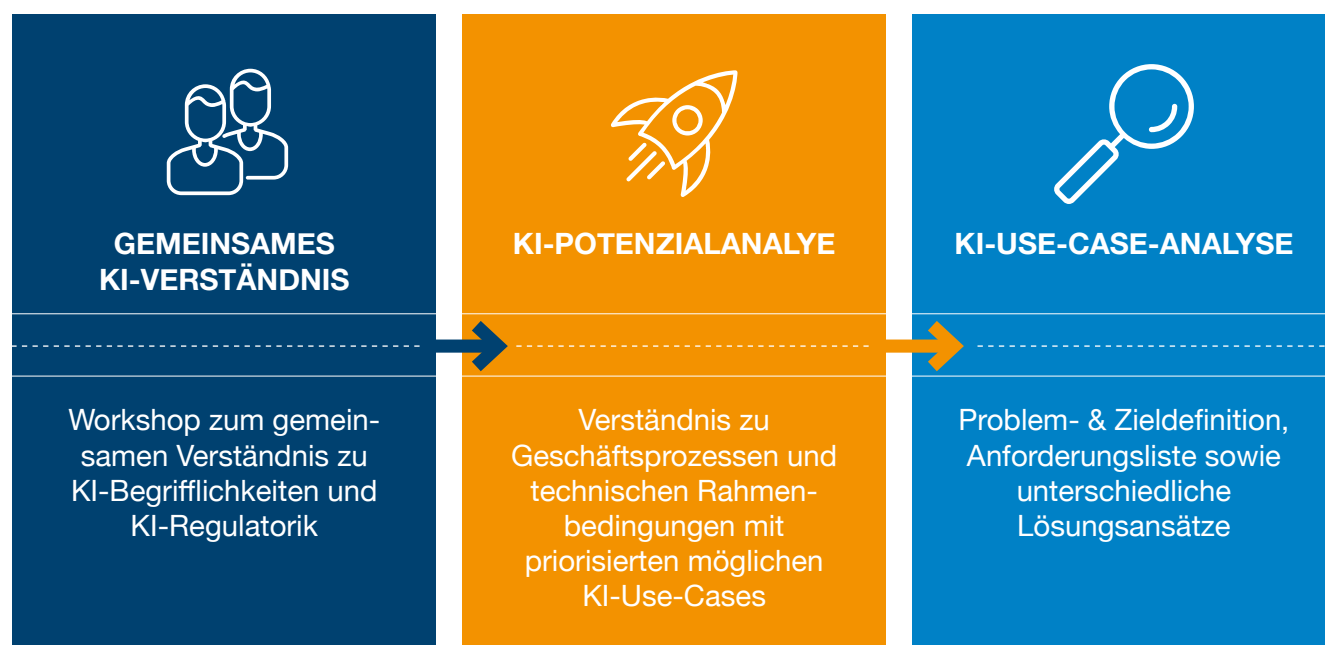
- Künstliche Intelligenz verständlich erklärt
- Potenziale für Verwaltung und Bürgerdienste erkennen
- Use-Cases von Prozessoptimierung bis Servicequalität definieren

Gemeinsam Zukunft gestalten – mit künstlicher Intelligenz

Die digitale Transformation betrifft auch den Öffentlichen Dienst. Künstliche Intelligenz (KI) bietet enorme Chancen, von effizienteren Prozessen bis hin zu neuen Lösungsansätzen für vielschichtige Herausforderungen. Doch was genau steckt hinter dem Begriff KI? Und wie lässt sich ihr Potenzial verantwortungsvoll und sinnvoll nutzen?

Die öffentliche Verwaltung steht vor großen Herausforderungen: steigende Anforderungen an Effizienz, Transparenz und Bürgernähe treffen auf begrenzte Ressourcen und komplexe Prozesse. Künstliche Intelligenz kann hier ein entscheidender Hebel sein.

Unsere modulare KI-Journey unterstützt Fach- und Führungskräfte sowie Interessierte dabei, ein gemeinsames Verständnis für KI zu entwickeln, konkrete Einsatzmöglichkeiten zu identifizieren und individuelle Use-Cases strukturiert zu analysieren. Ob als Online- oder Präsenz-Workshop: Wir begleiten Sie Schritt für Schritt auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Verwaltung.





Modul 1

Gemeinsames KI-Verständnis

In der aktuellen Zeit, die zunehmend von digitalen Technologien geprägt ist, wird das Verständnis von Künstlicher Intelligenz (KI) immer wichtiger. Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ ruft dabei oft gemischte Gefühle hervor. Während einige die innovativen Technologien als Chance sehen, um ihre Prozesse effektiver zu gestalten und zu unterstützen, sehen andere Risiken in Bezug auf Datenschutz, Fairness und Transparenz oder sind unsicher, was KI eigentlich ist, oder befürchten, durch KI ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Das erste Modul der KI-Journey für den Öffentlichen Dienst bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein fundiertes Verständnis für Künstliche Intelligenz zu entwickeln. Durch die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und die Klärung wichtiger Buzzwords werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, die Potenziale und Risiken von KI besser einzuschätzen. Dies fördert nicht nur die Akzeptanz und das Vertrauen in die neuen Technologien, sondern ermöglicht es den Teilnehmenden auch, aktiv an der Gestaltung und Implementierung von KI-Lösungen in ihrem Unternehmen mitzuwirken.

Zielgruppe für dieses Moduls sind Fach- und Führungskräfte sowie Anwendende und Interessierte.

Dieses Modul kann wahlweise als interaktive Online-Session oder als Workshop-Format vor Ort durchgeführt werden.

Output: Nach Abschluss des Moduls erhalten die Teilnehmenden ein Handout, das die wichtigsten Inhalte zusammenfasst und als Nachschlagewerk dienen kann.

Dauer: Die Dauer des Moduls beträgt je nach Format (Online-Session oder Workshop vor Ort) zwischen vier und acht Stunden.

AUFBAU DES MODULS:

Definition „Künstliche Intelligenz (KI)“

- Einführung und grundlegende Erklärung des Begriffs KI

Begriffserklärung zu den häufigsten Buzzwords

- Erklärung und Einordnung der wichtigsten Buzzwords im Zusammenhang mit KI

Grundlagen zum Thema Daten & Datenverarbeitung

- Was sind Daten?
- Wozu sind Daten notwendig?
- Welche Rolle spielt die Datenqualität?

Rahmenbedingungen zur Nutzung von KI

- Wann ist der Einsatz von KI sinnvoll?
- Relevanz von Changemanagement bei der Einführung von KI
- Transparenz und Fairness von KI

Rechtliche Rahmenwerke

- Kurzer Einblick in den „EU AI Act“ und „AIC4“

ZUSAMMENGEFASST



Für Fach- und Führungskräfte sowie Anwendende und Interessierte



Durchführung als Online-Session oder vor Ort



Begleitendes Handout am Ende der Veranstaltung



Dauer: 4-8h



Modul 2

KI-Potenzialanalyse

Nachdem die Teilnehmenden im ersten Modul der KI-Journey für den Öffentlichen Dienst ein grundlegendes Verständnis für Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt haben, sind sie nun bestens vorbereitet, um tiefer in die spezifischen Anwendungsmöglichkeiten von KI einzutauchen. Sofern bei den Mitarbeitenden und Führungskräften bereits ein umfassendes KI Verständnis vorhanden ist, kann auch ohne Durchführung des ersten Moduls unmittelbar mit Modul II begonnen werden.

Das Modul „KI-Potenzialanalyse“ bietet Behörden und öffentlichen Organisationen die Möglichkeit, systematisch und strukturiert mögliche Anwendungsfälle für KI zu identifizieren und zu bewerten. Es baut auf einem grundlegenden Verständnis von KI auf und besteht aus zwei Hauptkomponenten: Interviews und Workshops.

In den Interviews werden die organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen sowie die Herausforderungen erfasst. Im anschließenden Workshop werden mithilfe von Design-Thinking-Methoden Ideen für KI-Potenziale generiert und bewertet.

Output: Am Ende des Moduls erhalten die Teilnehmenden eine priorisierte Liste möglicher KI-Use-Cases, die auf den im Workshop und den Interviews gewonnenen Erkenntnissen basiert.

Dauer: Die Dauer des Moduls variiert je nach Anzahl der Interviews und Anzahl der Workshop-Teilnehmenden.

AUFBAU DES MODULS:

Durchführung von Interviews

- Einzelgespräche mit relevanten Stakeholdern, um Einblicke in die aktuellen Prozesse und Bedürfnisse zu gewinnen

Durchführung eines Workshops

- Durch Design-Thinking unterstützte Entwicklung von Ideen für mögliche KI-Use-Cases
- Konsolidierung und Clustering der gesammelten Ideen nach thematischen Schwerpunkten
- Festlegung von Bewertungskriterien und Priorisierung der generierten Ideen

ZUSAMMENGEFASST



Für Fach- und Führungskräfte sowie Anwendende



Interviews: Remote / vor Ort
Workshop: vor Ort



Priorisierte KI-Use-Cases



Dauer: abhängig von Anzahl Interviews und Workshop-Tagen



Modul 3

KI-Use-Case-Analyse

Das Modul „KI-Use-Case-Analyse“ ist eine Workshop-Reihe, die sich auf die detaillierte Analyse eines ausgewählten KI-Use-Cases konzentriert. Basierend auf der in Modul II generierten Liste potenzieller KI-Use-Cases wird der interessanteste bzw. relevanteste Use-Case aus, der in diesem Modul genauer untersucht wird. Sollte unabhängig von der Durchführung des zweiten Moduls bereits ein KI-Use-Case vorliegen, ist dieser die Grundlage für Modul III.

Die Ziele der Use-Case-Analyse sind, eine klare Problem- und Zieldefinition, eine erste Version einer Anforderungsliste und verschiedene Lösungsansätze inklusive grober Kosten- und Aufwandsschätzungen.

Output: Am Ende des Moduls erhalten die Teilnehmenden eine Problem- und Zieldefinition für den ausgewählten Use-Case, eine erste Version einer Anforderungsliste sowie eine Liste unterschiedlicher Lösungsansätze inklusive grober Kosten- und Aufwandsschätzungen für die Umsetzung des Use-Cases.

Dauer: Die Dauer für die Umsetzung des dritten Moduls variiert je nach Komplexität des Use-Cases sowie der Kundenanforderungen.

Auf Basis der durchgeführten Workshops und des generierten Outputs ist es im Nachgang des Moduls möglich sich für einen der Lösungsansätze zu entscheiden. Durch die geleistete Vorarbeit bietet dies die ideale Grundlage für die Durchführung eines KI-Projektes, das ergebnisorientiert und technisch auf dem aktuellen Stand realisiert werden kann.

AUFBAU DES MODULS:

Erster Workshop

- Ziele und Probleme definieren
- Ist-Prozessaufnahme
- Ist-Analyse
- Anforderungsanalyse
- Aufnehmen von Risiken

Workshop-Nachbereitung durch SVA

- Strukturierte Aufbereitung der Kundenanforderungen
- Durchführung einer ersten Risikoanalyse
- Entwicklung verschiedener Lösungsansätze

Zweiter Workshop

- Präsentation der Zieldefinition und Anforderungsliste
- Vorstellung unterschiedlicher Lösungsansätze inkl. Vor- und Nachteile sowie grober Aufwands- und Kostenschätzungen
- Diskussionsrunde zu den Lösungsansätzen

Workshop-Nachbereitung

- Konsolidierung aller Ergebnisse
- Ggf. Anpassung der Lösungsansätze
- Bereitstellung der finalen Ergebnisse

ZUSAMMENGEFASST



Für Fach- und
Führungskräfte sowie
Anwendende



Durchführung
vor Ort



Lösungsansätze
zur Umsetzung des
KI-Use-Cases



Dauer:
2 Workshop-Tage

ÜBER UNS

Die SVA System Vertrieb Alexander GmbH ist einer der führenden deutschen System-Integratoren. Das unternehmerische Ziel des Unternehmens ist es, hochwertige IT-Produkte der jeweiligen Hersteller mit dem Projekt-Know-how und der Flexibilität von SVA zu verknüpfen, um so optimale Lösungen für die Kunden zu erzielen. Kernthemen des Unternehmens sind Datacenter-Infrastruktur – wie Speicher-, Server und Netzwerk-Lösungen sowie Virtualisierungs-Technologien – und auch Business Continuity, Digital Process Solutions und SAP. Darüber hinaus bietet SVA nicht nur Unterstützung im Betrieb der Infrastruktur durch Operational Services, sondern auch Managed Services. Mit dem Angebot zu Strategischem IT-Consulting stehen auch Experten für eine ganzheitliche und

umsetzungsorientierte Beratung zur Verfügung. Die Geschäftsstelle für den Öffentlichen Dienst ist spezialisiert auf Systemlösungen und Fachanwendungen öffentlicher Auftraggeber – von der Konzeption über die Planung und Beratung bis hin zur Integration und dem Betrieb. Hier erfolgt die zentrale Steuerung der Aktivitäten im Bereich der Bundes- und Landesbehörden, die dazugehörige Angebotserstellung und Auftragsabwicklung inklusive EVB-IT-Vertragsmanagement, die Koordinierung der zahlreichen Rahmenverträge, die Überwachung spezieller Logistikprozesse im Rahmen der Lieferung von Hard- und Softwarekomponenten an Behörden sowie das zentrale Projekt- und Ressourcenmanagement.



**Ich freue mich
über Ihre Kontaktaufnahme!**

Christian Behlen

Leiter Community Künstliche Intelligenz
Geschäftsstelle für den Öffentlichen Dienst
Mobil: +49 151 18 02 86 94
Mail: christian.behlen@sva.de

**SVA System Vertrieb Alexander GmbH
Rotherstraße 16
10245 Berlin
www.sva.de**